GS-SZ-01-101-4

Wir machen den Sozialstaat sicher und zukunftsfest

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Daniel May (Waldeck-Frankenberg KV)

Änderungsantrag zu GS-SZ-01

Von Zeile 100 bis 102:
Einfluss. Den Personalnotstand in den Krankenhäusern werden wir bekämpfen und die Arbeitsbedingungen verbessern. Aufgrund des sich verschärfenden Mangels an Ärztinnen und Ärzten werden wir die Anzahl der Studienplätze in der Medizin um mindestens zehn Prozent erhöhen. ~~Für~~ Im Hinblick auf den damit verbundenen Aufwand setzen wir uns dabei für einen fairen Lastenausgleich zwischen den Bundesländern ein.

Die besonderen Aufgaben der Universitätsklinika, die neben der Medizinerausbildung u.a. die Behandlung seltener und schwerer Erkrankungen beinhalten, werden momentan nur unzureichend durch die Finanzierungsmechanismen unseres Gesundheitssystems abgedeckt. Damit sich die Universitätsklinika selbst tragen können und eine hochspezialisierte Gesundheitsversorgung gewährleistet bleibt, schaffen wir eine dritte zusätzliche Finanzierungssäule für die Universitätsklinika. Für alle Schwangeren muss Begleitung durch Hebammen gewährleistet sein. Für Hebammen in Krankenhäusern fordern wir einen ausreichend

Begründung

Deutschland bildet zu wenig Ärztinnen und Ärzte aus. Dies führt bereits jetzt zu regionalen Problemen. Die aktuelle Akquisepraxis von ausländischen Ärzten ist unsolidarisch und führt zu Mängeln in der Gesundheitsversorgung der Herkunftsländer. Insgesamt muss die Anzahl der Studienplätze in der Medizin um mindestens zehn Prozent erhöht werden. Dies reduziert auch die sehr hohen NC, welche den Zugang zum Medizinstudium limitieren.

Die Ausbildungsleistung der Länder ist sehr unterschiedlich und es bedarf eines fairen Ausgleichs zwischen ihnen.

Die Universitätsklinika sind im Vergleich zu ihren Leistungen derzeit durch das Gesundheitssystem unterfinanziert. Es bedarf hier einer zusätzlichen Finanzierungssäule, welche die besonderen Leistungen abbildet. Die Unterversorgung in diesem Bereich muss unbedingt abgestellt werden, um die medizinische Forschung und Lehre sowie die hochspezialisierte Krankenversorgung zu sichern. Die Verbesserung der Infrastruktur der Hochschulmedizin soll auch die Lern- und Arbeitsbedingungen der Medizinstudierenden steigern.

Unterstützer*innen

Angela Dorn (Marburg-Biedenkopf KV); Martina Feldmayer (Frankfurt KV); Marcus Bocklet (Frankfurt KV); Karin Müller (Kassel-Stadt KV); Jürgen Frömmrich (Marburg-Biedenkopf KV); Eva Goldbach

(Vogelsberg KV); Frank Kaufmann (Offenbach-Land KV); Sigrid Erfurth (Werra-Meißner KV); Werner Welsch (Waldeck-Frankenberg KV); Ursula Hammann (Groß-Gerau KV); Priska Hinz (Lahn-Dill KV); Kai Klose (Rheingau-Taunus KV); Sarah von Hagen (Waldeck-Frankenberg KV); Thorben Sämann (Lahn-Dill KV); Gerda Weigel-Greilich (Gießen KV); Jens Deutschendorf (Waldeck-Frankenberg KV); Caroline Tönges (Waldeck-Frankenberg KV); Dr. Peter Koswig (Waldeck-Frankenberg KV); Dagmar Deutschendorf (Waldeck-Frankenberg KV); Marina Zahn (Mainz KV)